

Übungsblatt 5

Monopol – homogene Güter

Aufgabe 1

„Freihandel ist eine hervorragende Wettbewerbspolitik“. Beziehen Sie ausführlich Stellung zu dieser Behauptung und legen Sie Ihrer Analyse ein (graphisches) Modell zugrunde.

Aufgabe 2

Gehen Sie von einem heimischen Monopol aus und unterstellen Sie, dass es eine Weltmarktkonkurrenz gibt, die das Gut des Monopolisten zu einem Preis p liefern kann. Zeigen Sie nun anhand der nachfolgenden Konstellationen, dass eine Quote, die zur gleichen Importmenge führt, schädlicher ist als ein Zoll:

- (i) für den Fall eines prohibitiven Zolls
- (ii) für den Fall, in welchem der Zoll gleich Null ist, so dass die Importquote gerade das Freihandelsvolumen zulässt.

Aufgabe 3

Unterstellen Sie ein heimisches Monopol und gehen Sie von einer wettbewerblichen Konkurrenz aus, die das Gut des Monopolisten zum Preis p_W liefern kann. Unterstellen Sie, dass der Zollsatz so hoch ist, dass der zollerhöhte Weltmarktpreis den Prohibitivpreis überschreitet. Zeigen Sie nun, dass der Monopolist den Zoll bevorzugt, der zum gleichen Preis führt wie eine Importquote!

Aufgabe 4

In der Vorlesung wurde analysiert, wie ein Monopolist, der ein homogenes Gut mit steigenden Grenzkosten produziert, optimal auf eine wettbewerbliche Weltmarktkonkurrenz reagiert. Unterstellen Sie nun, dass er mit konstanten Grenzkosten produziert, und beschreiben Sie sorgfältig unter Zuhilfenahme einer Graphik sein Angebotsverhalten! (Welche Situationen sind zu unterscheiden?)

Aufgabe 5

Unterstellen Sie, dass ein heimischer Monopolist ein homogenes Gut produziert und Konkurrenz von einem wettbewerblichen Weltmarktangebot erfährt. Der Monopolist erfährt allerdings Schutz durch eine Importquote in einer Größenordnung, die die Freihandelsimportmenge übersteigt (Fig. 3.4 Helpman, Krugman (1989)).

- (i) Zeigen Sie graphisch auf und erläutern Sie, dass in diesem Fall zwei lokale Optima resultieren. Charakterisieren Sie diese Optima.
- (ii) Konstruieren Sie graphisch Fälle, in denen einmal das restriktivere Outputniveau gewählt wird und einmal das weniger restriktive Outputniveau. Welche Schlussfolgerung können Sie ziehen?

Aufgabe 6

Die Präferenzen der Bewohner eines Landes seien durch die Nutzenfunktion $u(x, y) = \frac{A}{\gamma} x^\gamma + y$ repräsentiert, wobei x und y die Konsummengen zweier Güter bezeichnen und A und γ konstante Parameter sind. Das Einkommen dieser Bewohner ist ausreichend, dass beide Güter in positiven Mengen konsumiert werden.

- (i) Berechnen Sie die Nachfragefunktionen nach den beiden Gütern! Welche Preiselastizität und welche Einkommenselastizität weist die Nachfrage nach Gut x auf? Erläutern Sie die ökonomische Bedeutung des Parameters A ! Benutzen Sie dafür folgende Parameterwerte: $A = 5$; $\gamma = 0,2$; Gut y ist das Numéraire.
- (ii) Gut x wird in diesem Land von einem gewinnmaximierenden monopolistischen Anbieter produziert, dessen Grenzkosten durch $MC = x$ charakterisiert sind. Berechnen Sie den Preis, die Menge und die Profite dieses Anbieters!
- (iii) Die Regierung beschließt, den heimischen Markt für ausländische Anbieter zu öffnen. Auf dem Weltmarkt ist Gut x zum Preis $p_W = 1$ erhältlich. Berechnen Sie die Konsummenge, die Importmenge und die Absatzmenge der heimischen Firma!

Aufgabe 7

Zeigen Sie, dass die Nicht-Äquivalenz von Importzoll und Importquote auch im Fall des Monopols mit sinkenden Grenzkosten gegeben ist. Begründen Sie zunächst ausführlich, wie es zu sinkenden Grenzkosten kommen kann!